



Wenn Sie Informationsmaterialien und Unterstützung bei der Organisation von Aktionen und Veranstaltungen wünschen, stehen Ihnen die Düsseldorfer Stadtverwaltung und das Team Städtepartnerschaft der Welthungerhilfe gern mit Rat und Tat zur Seite:

Helma Wassenhoven

Landeshauptstadt Düsseldorf
Jugendamt
Willi-Becker-Allee 7
40227 Düsseldorf
Telefon 0211 / 899 - 51 75
Telefax 0211 / 893 - 51 75
helma.wassenhoven@stadt.duesseldorf.de

Irene Sunnus und Stephanie Schmücker

Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Projektteam Städtepartnerschaft
Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn
Telefon 0228 / 2288 - 252
Telefon 0228 / 2288 - 286
Telefax 0228 / 2288 - 274
woche@welthungerhilfe.de

Welthungerhilfe –
Düsseldorf reicht
die Hand
Partnerschaftsjahr
2008



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich
Burkhard Hintzsche

Redaktion
Helma Wassenhoven, Ulrich Schmid,
Prof. Wilfried Korfmacher

Design
Daniel Stoffels, Annika Kelm

VI/08-10.000
www.duesseldorf.de

Akut vom Hunger bedroht

Die Landeshauptstadt Düsseldorf unterstützt Kongoussi in Burkina Faso



Hoffnung für ein armes Land

Burkina Faso ist eines der ärmsten Länder der Welt. Immer wieder suchen Dürren die westafrikanische Sahelzone heim – zumeist mit verheerenden Auswirkungen. Extreme Trockenheit und schlechte Böden machen die Landwirtschaft in weiten Teilen unmöglich. Nur 13 Prozent der Landesfläche können als Ackerland genutzt werden. Um die Bevölkerung zu ernähren, reicht das schon lange nicht mehr.

Zukunft für ein Millenniumsdorf

Das soll sich ändern! Im Zentrum des partnerschaftlichen Düsseldorfer Engagements steht Kongoussi – eines von 15 Millenniumsdörfern weltweit, an denen beispielhaft die Erreichbarkeit der von den Vereinten Nationen vereinbarten Millenniumsentwicklungsziele demonstriert werden soll. In enger Zusammenarbeit mit der lokalen Partnerorganisation Zood Nooma sorgt die Welthungerhilfe für gesicherte Ernährung, sauberes Trinkwasser und bessere Bildung. Und die Hilfe ist dringend nötig. Rund 23.000 Menschen in der Region sind zum Teil akut von Hunger und Armut bedroht.

Entwicklungshilfe bedeutet weit mehr, als nur Werkzeuge zu verteilen und Brunnen zu bauen. Die Familien in den Dörfern sind in die Planung der Projekte wie auch in die Umsetzung mit einbezogen. Nur so können die Maßnahmen wirksam und langfristig nützen, nur so ist Hilfe zur Selbsthilfe möglich.

Hunger und Armut verletzen die Menschenwürde! Reichen auch Sie die Hand! Unterstützen Sie die Partnerschaft mit der Welthungerhilfe! Und so können Sie konkret etwas tun:

- 10 Euro kostet die Schulkleidung für ein Kind.
- 25 Euro kostet ein energiesparender Metallherd.
- 50 Euro kosten 200 kg Sorghum: Mit dieser Menge Getreide kann sich eine achtköpfige Familie 45 Tage ernähren.
- 50 Euro kosten ein Schulpult und eine Schulbank.
- 100 Euro kostet ein Pflug für den Gemüseanbau.

**Spendenkonto 55555
Stichwort Burkina Faso**

**Stadtparkasse Düsseldorf
BLZ 300 501 10**

Weltstadt gegen Welthunger

Burkhard Hintzsche
Sozialdezernent
Landeshauptstadt
Düsseldorf



Liebe Düsseldorfinnen und Düsseldorfer

Wir helfen! Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist in diesem Jahr Partner der Welthungerhilfe. Gemeinsam wollen wir die internationale Hilfsorganisation unterstützen und insbesondere die Situation der notleidenden Menschen in Afrika verbessern.

Unter dem Motto „Welthungerhilfe – Düsseldorf reicht die Hand“ engagieren wir uns für Burkina Faso, eines der sieben ärmsten Länder der Welt. Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, Menschen die Hand zu reichen, bedeutet nicht nur, ihnen finanzielle Unterstützung zu geben, sondern mit ihnen gemeinsam – Hand in Hand – etwas zu bewegen.

Konkret geht es darum, den Menschen in der Region Kongoussi zur Seite zu stehen, um Brunnen und Schulen zu errichten und die Situation der Landwirtschaft zu verbessern.

„Ich denke, wir sollten von Zeit zu Zeit in unserem hektischen Alltag ein wenig innehalten und uns bewusst machen, wie gut es uns hier in Deutschland geht. Keiner von uns muss zwangsläufig den Hungertod sterben, weil Dürre die Ernte vernichtet hat und kein Geld vorhanden ist, um Brunnen zu bauen“, das waren die Worte des verstorbenen Oberbürgermeisters Joachim Erwin, als er mit Ingeborg Schäuble das Jahr der Partnerschaft vereinbarte.

Bitte helfen Sie mit, diese Partnerschaft mit Leben zu füllen und zu einem Erfolg werden zu lassen. Alle Düsseldorfinnen und Düsseldorfer, Vereine und Verbände, Unternehmen und Betriebe sind hiermit aufgerufen, den Menschen in Kongoussi symbolisch die Hand zu reichen, um ihnen ein Leben ohne Hunger und Armut zu ermöglichen.

Lassen Sie uns beweisen, dass Mitmenschlichkeit mehr ist als ein Wort: indem wir denen helfen, die so gut wie gar nichts besitzen.

Ihr Burkhard Hintzsche

Partnerschaft in Solidarität

Ingeborg Schäuble
Vorsitzende
Welthungerhilfe



Liebe Düsseldorfinnen und Düsseldorfer

Seit 45 Jahren ist die Welthungerhilfe im Einsatz für eine Welt ohne Hunger und Armut. Obwohl es genug Nahrungsmittel gibt, leiden immer noch über 850 Millionen Menschen an Unterernährung und Hunger. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die armen Menschen in den ländlichen Regionen des Südens. Insgesamt fördern wir derzeit 297 Projekte in 46 Ländern.

Für unser Partnerschaftsjahr mit der Landeshauptstadt Düsseldorf haben wir uns viel vorgenommen. Wir wollen durch unser Engagement in Burkina Faso beispielhaft zeigen, dass tatsächlich erreichbar ist, was die Weltgemeinschaft im Jahr 2000 beschlossen hat: die Umsetzung der sogenannten Millenniumentwicklungsziele und dabei insbesondere die Halbierung von Hunger und Armut.

In der Region um Kongoussi – einem von insgesamt 15 Millenniumsdörfern der Welthungerhilfe – bekämpfen wir die lebensbedrohliche Armut, indem wir neue Anbauflächen landwirtschaftlich nutzbar machen und die Produktivität erhöhen. Wir sichern langfristig die Ernährung, indem wir Brunnen und Bewässerungssysteme anlegen. Und wir investieren in die Zukunft, indem wir Schulen bauen und ausstatten.

Solidarität braucht Nähe. Das Motto der Partnerschaft sagt es treffend: „Welthungerhilfe – Düsseldorf reicht die Hand“. Die Basis der Unterstützung bilden neben Privatpersonen Unternehmen, Vereine, Schulen und Initiativen aller Art. Sie alle können tatkräftig mitwirken an mehr Gerechtigkeit in der Welt.

Denn das ist unser Ziel: Jeder Mensch soll die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft bekommen. Ich bin sicher, dass die Partnerschaft ein voller Erfolg wird – für die Düsseldorfinnen und Düsseldorfer, für die Welthungerhilfe und nicht zuletzt für die Menschen in Burkina Faso. Schauen wir über den eigenen Tellerrand hinaus. Helfen wir den Menschen in Kongoussi, sich selbst zu helfen. Gemeinsam können wir dieses Ziel erreichen.

Ihre Ingeborg Schäuble

Jede gute Idee zählt, jede gute Tat hilft

Alle Düsseldorferinnen und Düsseldorfer können mitmachen

Alle machen mit – ganz Düsseldorf ist zur Teilnahme aufgerufen

Düsseldorf ist eine wohlhabende Stadt. Und die Menschen in Düsseldorf haben ein großes Herz. Das soll auch die Bilanz des Partnerschaftsjahres beweisen. Wenn alle ihren Beitrag leisten, und sei er noch so klein, kann eine Menge getan werden für die Ärmsten der Armen.

Kleine Gesten zeigen Solidarität, schon die geringsten Spenden lindern die Not. Schulveranstaltungen, Nachbarschaftsinitiativen, Betriebsfeiern, Sportfeste – wo oder wie auch immer: Auf Ihr Engagement kommt es an! Machen Sie mit!

Jeder Beitrag zählt – beispielhafte Aktionen

Alt und Jung, Groß und Klein, viele Düsseldorferinnen und Düsseldorfer engagierten sich in den ersten Monaten des Partnerschaftsjahres für das Hilfsprojekt in Burkina Faso:

- Die Firma Toshiba spendete 25.000 Euro für den Brunnenbau.
- Das Luftwaffenmusikkorps der Bundeswehr gab ein Neujahrskonzert in der Tonhalle.
- Designstudenten der Fachhochschule machten im Karneval Werbung für die Partnerschaft und entwarfen erste Plakate.
- Jugendfreizeiteinrichtungen stellten den Erlös ihres Hallenfußballturniers zur Verfügung.
- In zahlreichen Kindergärten und Schulen ist Burkina Faso und das Leben der Menschen in Afrika behandelt geworden.

Und weiter geht's – erste Highlights im Partnerschaftsjahr

Viele Akteure haben sich das Thema schon auf ihre Fahnen geschrieben und Beiträge zur Partnerschaft bei ihren Veranstaltungen fest eingeplant:

- „Tischtennis-Kids Open“ Borussia Düsseldorf vom 1. bis 3. August
- Jan-Wellem-Fest am 30. und 31. August
- Tag der offenen Tür des Landtages am 20. September
- Weltkindertag am 21. September

Höhepunkt im Herbst – Woche der Welthungerhilfe

Eine interkulturelle Modenschau im Rahmen der Aktion WeltGewänder wird bereits am 18. September in der Turbinenhalle der Stadtwerke präsentiert.

Vom 10. bis 19. Oktober findet die traditionelle „Woche der Welthungerhilfe“ statt – mit einem attraktiven Angebot an Benefiz-, Kultur- und Sportveranstaltungen aller Art. Hier die ersten Programmpunkte:

- Offizielle Eröffnungsveranstaltung zur Woche der Welthungerhilfe am 10. Oktober
- Zentraler Lebenslauf-Tag für Schulen und Vereine am 17. Oktober
- Lesung mit Prominenten zum Themenbereich Afrika
- Politische Diskussionsveranstaltung zum Thema Nahrungsmittelkrise und Energiehunger am 13. Oktober
- Eröffnung der Millenniumsausstellung „15 Dörfer. 8 Ziele. 1 Welt.“ voraussichtlich am 16. Oktober
- Hochkarätige Konzertveranstaltung
- Projektwoche an Schulen vom 15. bis 22. Oktober



Oscar Sawadogo, der Präsident der burkinischen Partnerorganisation der Welthungerhilfe und Projektleiter in Burkina Faso, wird Düsseldorf zur Woche der Welthungerhilfe besuchen und von seiner Arbeit berichten.

Über den aktuellen Stand des Partnerschaftsprojekts informiert die Website www.duesseldorf-reicht-die-hand.de. Ein Abo des Newsletters kann man bei irene.sunnus@welthungerhilfe.de bestellen.